



Miteinander

Aus Dettingen mit Buchhalde und Kappishäusern

AUSGABE 175 · AUGUST/SEPTEMBER 2019



Die Himmel verkünden
die Herrlichkeit Gottes, und
das Himmelsgewölbe zeigt,
dass es das Werk
seiner Hände ist.
Psalm 19,1

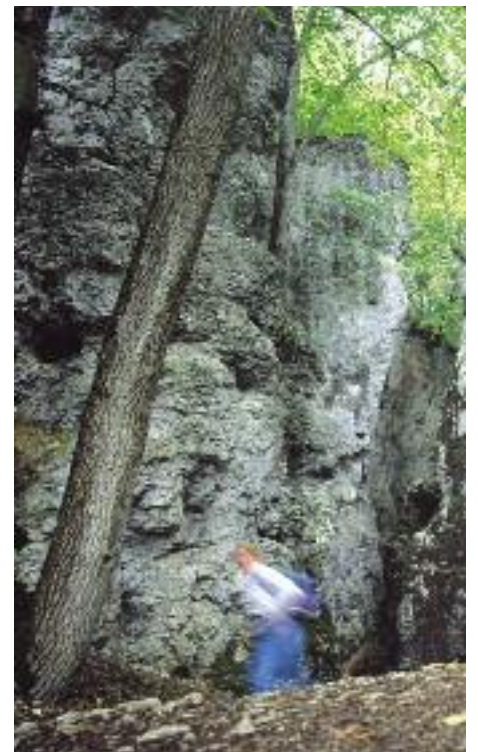
wenn ich weiß, es ist
ein Geschenk.«

Wissen Sie es noch,
dass diese Welt Gottes
Geschenk an uns ist?
Denken Sie manchmal
daran, dass sie ein Gruß
ist des himmlischen Vaters
an uns? Halten Sie
manchmal inne, betrachten
die Berge, den See,
den Wasserfall, die Wiesen
und Wälder, den Schmetterling
und den Blütenkelch und sagen
sich: »So ist Gott! So ist
mein Gott!«?

Wann immer Sie das tun,
sind Sie dabei, das Reden der
Schöpfung zu hören. Die
Schöpfung, so lehrt uns das
Psalmwort, die Natur, sie redet,
erzählt, beschreibt, ja, verkündigt,
predigt von dem, der sie gemacht
hat. Wir können durch ihr
Reden etwas über Gott erfahren.

Es ist wie bei einem Kunstwerk.
Jedes Bild etwa, erzählt etwas
über seinen Künstler – über sein
Können, seine Intention, auch
seinen Blickwinkel, die Welt zu
betrachten. Kenner der Kunst
wissen mehr und können die
Botschaften lesen.

So sagt uns die Schöpfung etwas
über den Schöpfer aus, über den
Künstler, der hinter ihr steht. Als
Glaubende sind wir die Kenner
der Materie. Wir haben empfind-
liche Augen und Ohren, die das
Reden der Schöpfung aufnehmen
und verstehen. Die →



Wie schön, wenn der Wetterbericht
schon im Laufe der Woche an-
kündigt, dass das Wochenende
Sonnenschein und Wärme bringt. Dann
werden Pläne gemacht. Zum Glück sind
die Kühltruhen in den Supermärkten reich-
lich gefüllt mit Grillgut aller Art. Jung und
Alt zieht es raus in die Natur. Am Samstag-
und Sonntagmorgen in fast ununterbroche-
ner Folge fahren viele nach harter Arbeits-
woche den Almbaufstieg hinauf zum Ab-
schalten und zum Ausruhen. Sie wollen
Natur genießen. Man will wandern, Rad-
fahren, Inliner fahren, reiten und viel-
leicht bei einem Dorfhock mit Einheimi-
schen reichlich Sonne tanken und ein-
fach entspannen.

Sind wir nicht reich beschenkte Leute,
dass wir so planen und unsere Freizeit
füllen können? Wenn es nur für uns den
Geschenkcharakter nicht verliert. Es
sagte einer: »Der Glanz, den eine Sache
umgibt, ist viel größer, wenn wir sie als
Geschenk erfahren, wie zum Beispiel
die Uhr an meinem Arm. Sie wird kost-
barer, der Verlust wird schmerzlicher,



Wir bauen mit

Ab 1. September 2019 neu auf der Pfarrstelle II: Philipp und Stefanie Gurski

Liebe Dettinger,

viele wichtige Vergleiche in der Bibel stammen aus dem Bereich »Essen und Trinken.« Auch zur Gemeindefarbeit können wir Parallelen ziehen: die Gemeinde ist wie ein saftiger Kuchen; ein Kuchen, der beständig am Werden ist: er ist nie ganz fertig und die Zutaten können die Geschmacksrichtung des Kuchens immer wieder verändern. Doch er kann dafür auch beständig genossen werden: Ein Gaumenschmaus für die Genießer am Tisch des Herrn!

Dass er sättigt die durstige Seele und die Hungrigen füllt mit Gutem. Psalm 107,9

Wir möchten unsere Zutaten in Ihren Dettinger Kuchen, in Ihre Gemeinde, einbringen. Wir sind gespannt, wie unser gemeinsamer Kuchen munden wird.

Zutaten (welche bestimmt schon vorhanden sind und wir ebenfalls mitbringen):

- 7 EL Vertrauen
- 300 g Gottes Wort
- 3 Spritzer Kreativität
- 250 g Verkündigung
- Aroma der Seelsorge
- 7 Früchte der Gemeinschaft
- 1 große Prise Humor, nach Bedarf gerne nachwürzen
- 200 ml Lehre
- 150 g Leidenschaft
- 3 Päckchen Mission
- 2 große Packungen Gebet

Vermischen Sie Gottes Wort, Verkündigung, Lehre und Gebet zu einem geschmeidigen Teig. Fügen Sie Seelsorge, Leidenschaft, Mission, Kreativität und die Prise Humor hinzu. Heben Sie das Vertrauen unter. Gut durchkneten. Den Teig in die aus-

gefettete Springform der Kirche geben. Die Früchte der Gemeinschaft geviertelt auf den Teig legen. Die Kuchenform bei 200° 60 Einheiten der Ewigkeit in den vorgeheizten Backofen des dreieinigen Gottes schieben. Nicht abkühlen lassen, sondern heiß genießen. Guten Appetit!

Ihnen ein paar Sätze über uns schreiben. Darf ich vorstellen: **Stefanie Gurski**, seit meiner Kindheit Steffi genannt. Ich wurde in Balingen geboren und wuchs dort als Schwester von zwei älteren Brüdern auf. Prägend war für mich der Religionsunterricht, der mich mit existenziellen Fragen konfrontierte (Wer bin ich? Wohin »geht die Reise«? etc.). Nach meiner Schullaufbahn, die ich mit Abitur abschloss, machte ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kindergarten. Danach studierte ich aus Interesse evangelische Theologie in Tübingen. Diese Zeit war sehr intensiv und wälzte mein Leben und meine Denkweise komplett um. Dabei gewann ich auch Klarheit zu wichtigen Glaubensfragen und wollte aus tiefstem Herzen Pfarrerin werden. Schließlich war die Zeit im Albrecht-Bengel-Haus zusammen mit meinem Mann sehr prägend. Sie festigte mich auch in meinem beruflichen Entschluss. Dazu bestärkten mich Erfahrungen mit Jugendgottesdiensten in Derendingen.

Das Studium hatte ein Ziel: Jesus und seiner Gemeinde möchte ich dienen. Jesus

Fortsetzung von Seite 1

Schöpfung will zu uns reden. Sie will uns von ihrem Meister erzählen. Ja, die Schöpfung ist sozusagen ein Selbstzeugnis unseres Gottes.

Der Psalm erwähnt zuerst die »Himmel«. Ich stelle mir dabei den Hirten David vor, den Psalmschreiber, der so manches Mal in dunkelster Nacht auf dem Rücken lag und von der Größe und Herrlichkeit des Sternenhimmels überwältigt war.

Wir wissen heute noch viel mehr durch die Kosmologie und moderne Astrophysik, wie groß und herrlich und voller Geheimnisse das Universum ist. Diese Erkenntnisse bekommen noch einen ganz anderen Glanz, wenn wir in diesem Universum auch oder gerade die Spuren des Künstlers suchen und sehen, der es erschaffen hat. Es ist tatsächlich so, dass manche Wissenschaftler über der Erforschung der Natur zu der Erkenntnis kommen »Das muss jemand ausgedacht haben, das ist nicht durch Zufall entstanden. So wunderbar wie es ist, kann es nicht einfach Produkt einer willkürlichen Entwicklung sein.«

Ich wünsche ihnen für diese Sommerzeit viele schöne und beglückende Naturerlebnisse und ich lade sie dazu ein, es als Geschenk zu verstehen und entsprechend zu behandeln und vor allem den darin zu entdecken, der seine Herrlichkeit dadurch verkündet. *Ihr Pfarrer Jürgen Sachs*

Auf zum Jusi, zum Gottesdienst mit der schönsten

Landesbischof July und Ministerpräsident Kretschmann kommen am 28. Juli zum Jubiläums-Ju-

Ein verwittertes Kreuz auf dem Friedhof erinnert an Heinrich Amandus Saylor (1856–1932), Pfarrer in Dettingen von 1911 bis 1922. 55-jährig kommt er auf die erste Pfarrstelle nach Dettingen, erfahren in Sachen Diakonie und Mission, aber auch als Prediger und Seelsorger geschätzt. »Gütig und heiter sei er gewesen, eng verbunden den Menschen, Volk und Vaterland. Gastfreundschaft und eine überströmende Herzlichkeit zeichnete ihn aus.«

So charakterisierte ihn Bernhard Reusch, Pfarrer in Dettingen von 1984 bis 1993, im Heimatbuch (S. 276). Aus seiner Feder stammt »das« siebenstrophige Dettinger Heimatlied, gern gesungen von der älteren Generation nach der Melodie »Im schönsten Wiesengrunde«: »Im schönen Urachtale / da weiß ich einen Ort, / Auf den herniederschauen / Die Berge dort ...«

Weniger bewusst ist manchem, dass Saylor zusammen mit dem aus Kirchheim un-

ter der Teck stammenden Gemeinschaftspfleger Christian Schaufele im Jahr 1919 das Jusi-Fest ins Leben rief. Im ersten Jahr nach dem für Deutschland verlorenen Weltkrieg und in einer Zeit radikaler und durchgreifender Umbrüche und Umwälzungen darf das eine Pioniertat bezeichnet werden. Eine scheinbar festgefügte Welt lag in Trümmern, wirtschaftliche und politische Not ängsteten die Menschen und auf viele legte sich der Mehltau von Hoffnungslosigkeit.

Jedermann – auch und gerade die der traditionellen Kirche in ihrer herkömmlichen Erscheinungsform Fernstehenden – sollte zu einer zwanglosen Feier im Freien eingeladen werden. So wurden die »heiligen Mauern« des Kirchengebäudes verlassen, eine »Kirche im Grünen« begründet.

Jahr für Jahr pilgerten in zunehmender Zahl Menschen zur »Bergpredigt«, auch zu den »durchaus nicht günstigen Zeiten des

baut seine Gemeinde und wir bauen mit. Und das geschieht, indem wir ein Herz für Gott und die Menschen haben.

Wenn Sie mich darüber hinaus fragen, was mir wichtig ist und wo meine Interessen liegen, dann steht an erster Stelle meine Familie. Daran

schließt sich die Leidenschaft für Poesie an. Schließlich gehe ich gerne spazieren und genieße hin und wieder einen guten Cappuccino.

Nun aber zu dem »Herrn der Schöpfung«. Aufgewachsen bin ich, **Philipp Gurski**,

mit meinen drei Schwestern in Mössingen. Dort ging ich zur Schule und machte dort mein Abitur. Eines meiner Hobbies in dieser Zeit und auch später im Studium war das Spielen meiner Trompete. Nach meinem Abitur studierte ich in Tübingen Deutsch, evangelische Theologie und Geschichte auf Lehramt. Und warum wurde ich nicht ausschließlich Lehrer? Im Studium wurde mir aber klar, was ich wirklich will: Vollzeit für Gott arbeiten. Die Fragen der Bibel und des Glaubens, das Leben mit Gott und die Begeisterung Menschen von ihm zu erzählen, führten mich zum Wechsel des Studiengangs. Von da an studierte ich evangelische Theologie auf Pfarramt. Die gemeinsame Zeit mit meiner Frau im Albrecht-Bengel-Haus stärkte meinen Glauben und bestätigte meinen Entschluss, Pfar-



rer zu werden. In Tübingen schloss ich dann mein Studium ab.

Wenn Sie mir persönlich begegnen, werden Sie schnell merken, dass ich durch und durch ein Familienmensch bin. Außerdem liebe ich Literatur, interessiere mich für Geschichte und Musik und, wenn ich Zeit habe, die nicht durch meinen Dienst, meine Familie oder meine Interessen in Anspruch genommen wird, schaue ich gerne mal einen Film.

Seit 2016 verbrachten wir als Ehepaar

das Vikariat in der Gesamtkirchengemeinde Härtsfeld Süd an der Grenze zu Bayern. In diesen Landgemeinden legten wir also unseren beruflichen Start hin. Und hier veränderte sich unser Eheleben hin zum Familienleben mit Kind: unser Sohn Jakob kam 2017 zur Welt.

Wir freuen uns auf Sie als Dettinger Gemeinde. Wir sind gespannt, welche Zutaten im Dettinger Kuchen schon vorhanden sind und welche ganz individuellen Zutaten, oder man könnte auch sagen, welche Gaben (1.Korinther 12,4), Sie in den Kuchen einbringen. Und unter anderem freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen den Kuchen zu rühren, zu backen und ihn in den Gottesdiensten, Veranstaltungen und Begegnungen zu genießen. Ihre

Stefanie und Philipp Gurski, mit Jakob

Veranstaltungen

Dettingen

- 29.7. – 2.8. Sommerferienprogramm, Abschluss-Gottesdienst am 2.8., Stiftskirche 18 Uhr
- 13.9. CAFÉZEIT im Treff im Gemeinde- und CVJM-Haus, 14- 17 Uhr
- 15.9. Zentraler Gottesdienst – *Einführung Pfarrerehepaar Gurski*
- 17.9. Öffentliche Sitzung des KGR im Frickerhaus, 19.30 Uhr
- 22.9. Gottesdienst mit Bibelübergabe an die Konfirmanden, 10 Uhr
- 26.9. Mitarbeitertreff im Gemeinde- und CVJM-Haus, 19.30 Uhr
- 28.9. Kindersachenmarkt Schillerhalle

Dettingen-Buchhalde

- 11.9. Bibelabend, 20 Uhr
- 17.9. Öffentliche Sitzung des KGR im Frickerhaus, 19.30 Uhr
- 18.9. Bibelabend 20 Uhr
- 25.9. Bibelabend, 20 Uhr
- 26.9. Mitarbeitertreff im Gemeinde- und CVJM-Haus, 19.30 Uhr

Neuffen-Kappishäusern

- 5.8. Gebetskreis, Gemeindehaus, 20 Uhr
- 19.8. Gebetskreis, Gemeindehaus, 20 Uhr
- 25.8. Spätgottesdienst ohne Mittagessen
- 2.9. Gebetskreis, Gemeindehaus, 20 Uhr
- 16.9. Gebetskreis, Gemeindehaus, 20 Uhr
- 17.9. Öffentliche Sitzung des KGR im Frickerhaus, 19.30 Uhr
- 18.9. Frauenkreis im Gemeinde- und CVJM-Haus, 19.30 Uhr, Dettingen
- 26.9. Mitarbeitertreff im Gemeinde- und CVJM-Haus Dettingen, 19.30 Uhr
- 29.9. Spätgottesdienst mit Pastor Geoffrey Mong'are, Kenia, anschließend Mittagessen

n Aussicht im Land

ifest – Vor 100 Jahren vom Dettinger Pfarrer Heinrich Sayler mitbegründet

Dritten Reiches und in den Not- und Besatzungszeiten nach 1945« (Hans-Dieter Frauer). Bekannte missionarische Verkündiger sprachen, etwa der Evangelist und Bestsellerautor Wilhelm Busch ebenso wie der frühere Stuttgarter Stiftskirchenpfarrer Konrad Eißler, die Landesbischöfe Hans von Keler, Theo Sorg und Gerhard Maier oder der CVJM-Generalsekretär Ulrich Parzany.

Zu den lebensnahen Predigten zählen intensive Begegnungen von Mensch zu Mensch; es ist Zeit zu Spiel und zum gemüthlichen Plausch beim Vespere – und die Aussicht ins Land ist überwältigend. »Es ist der Gottesdienst mit der schönsten Aussicht im ganzen Land. Wer mit uns auf dem Jusi Gottesdienst feiert, ist dem Himmel ein Stück näher«, sagt Steffen Kern, Pfarrer und Vorsitzender des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Württemberg (die Apis).

Das 100-jährige Jusi-Fest, veranstaltet von den »Apis« zusammen mit dem Evangelischen Jugendwerk Bezirk Nürtingen, startet am **Sonntag, 28. Juli, ab 10.30 Uhr** mit einem festlichen Gottesdienst, in dem Landesbischof Frank Otfried July die Predigt halten wird. Daran schließt sich eine Mittagspause an. Eine Feuerstelle ist vorhanden, Grillsachen und Grillspieße sind selbst mitzubringen – Getränke werden angeboten.

Um **13.30 Uhr** beginnt die Jubiläumsfeier, bei der auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann eine Festrede halten wird. Außerdem spricht der Leiter des Evangelischen Jugendwerkes, Pfarrer Cornelius Kuttler. Parallel zur Jubiläumsfeier gibt es ein Kinderprogramm.

Falls es regnen sollte, findet das Jubiläumsprogramm in der Jusihalle Kohlberg statt. Aktuelle Auskünfte auf der Website: www.jusi.die-apis.de. *Albrecht Arnold*

Sommer-Sonntagsgottesdienst 2019

Wir laden in den Sommerferien zu folgenden Gottesdiensten ein:

Stiftskirche: 28.7., 18.8. und 8.9. am 15.9. zentraler Gottesdienst mit Begrüßung von Ehepaar Gurski

Michaelskirche: 28.7., 11.8. und 1.9. und 15.9. siehe Stiftskirche

Christuskirche: 4.8. und 25.8., 15.9. siehe Stiftskirche

Schulgottesdienste

Samstag, 14.9., 14 Uhr Stiftskirche – Einschulungsgottesdienst der Erstklässler mit dem CVJM-Chor

Dienstag, 17.9., 7.40 Uhr für die Klassen 5–10. Die Schulgottesdienste der Schiller-schule Klasse 2–4 finden während des Religionsunterrichtes statt.

Das »Miteinander« braucht Sie

Liebe Gemeindemitglieder, die Herstellung des Blattes kostet im Jahr etwa 4500 Euro, die unsere Gemeinde durch Spenden aufbringen muss. Sie können durch Ihre Spende mithelfen, dass das Blatt Sie weiterhin über das kirchliche Geschehen in Dettingen, in Dettingen-Buchhalde und in Kappishäusern umfangreich und in ansprechender Form informiert. Herzlichen Dank im Voraus!

Auch für die Verteilung des Blattes sind wir auf der Suche nach weiteren Helfern. Das »Miteinander« erscheint 6 x im Jahr. Das Austragungsgebiet umfasst ein bis drei Straßenzüge.

Freud und Leid aus den Familien

Getauft wurden

Dettingen an der Erms: 19.5. Enas Almasri, 19.5. Nicole Thorand, 26.5. Julia Herrmann, 2.6. Mila Brodbeck, 2.6. Donevan Endzo Noubiap Fenzen

Neuffen-Kappishäusern: 30.6. Dennik Thüringer

Kirchlich getraut wurden

Dettingen an der Erms: 22.6. Lukas Schweizer und Corinna geb. Jahraus, Ludwigsburg, 29.6. Philip Modjesch und Gabriela geb. Seiffer, Metzingen

Neuffen-Kappishäusern: 4.5. Patrick Hiller und Viviane geb. Staiger

Kirchlich bestattet wurden

Dettingen an der Erms: 30.5. Else Lingk geb. Wurster (81 J.); 3.6. Günter Fritzke (84 J.); 6.6. Erna Gaede (95 J.); 6.6. Marianne Haug, geb. Thüringer (79 J.); 11.6. Pauline König, geb. Losch (92 J.); 14.6. Jörg Zufelde (58 J.); 21.6. Ingrid Klaiber geb. Krämer (83 J.); 21.6. Hilde Schüle geb. Beck (69 J.); 26.6. Karl Walz (93 J.); 27.6. Edith Ritthaler (94 J.); 28.6. Walter Haas (84 J.); 2.7. Sigrid Ehni (59 J.); 8.7. Viktoria Mader (68 J.)

CAFÉ Zeit

Zu Gast im »Treff«, Gemeinde- und CVJM-Haus – Du bist willkommen!
Karlstraße 75, Freitagnachmittags von 14 – 17 Uhr

13.9.

Frauenkreis

In der Regel am 3. Mittwoch des Monats, Gemeinde- und CVJM-Haus

18.9. Freude an der Schöpfung, mit Ursula Bogner-Kühnle, Dapfen

Café Senior

donnerstags im Gemeindezentrum Christuskirche, 14.30 Uhr

17.10. Damit wir die Dankbarkeit für unser heutiges Wohlergehen nicht vergessen, lassen wir uns von Frauen aus unserer Mitte über ihre Flucht-Erlebnisse und ihr Ergehen in den Jahren um 1945 erzählen.

Frauentreff Christuskirche

10.10. Das Programm ist aus der Tagespresse ersichtlich.

Tauftermine

Stiftskirche Dettingen

25.8. 9.30 Uhr im Gottesdienst

Christuskirche Buchhalde

3.11. 10 Uhr im Gottesdienst

Ihren 80., 85., 90. und 95. Geburtstag feiern im August

85. Geburtstag	1.8.	Maria Fehrle
80. Geburtstag	5.8.	Reinhold Zimmermann
90. Geburtstag	14.8.	Hilde Lieb
90. Geburtstag	15.8.	Lore Wetzell
80. Geburtstag	19.8.	Heinz Reiber
80. Geburtstag	20.8.	Wolfgang Heyduck
85. Geburtstag	22.8.	Hilde Kleih
80. Geburtstag	24.8.	Willy Beck
85. Geburtstag	25.8.	Heinrich Roth
85. Geburtstag	26.8.	Gretl Gerstenlauer
90. Geburtstag	27.8.	Ursula Holzschuh
80. Geburtstag	28.8.	Werner Krohme,
80. Geburtstag	28.8.	Hans Fause,
80. Geburtstag	30.8.	Roland Litz
95. Geburtstag	31.8.	Charlotte Werner

Ihren 80., 85., 90. bzw. 101. Geburtstag feiern im September

85. Geburtstag	9.9.	Heinrich Spangenberger
80. Geburtstag	9.9.	Ursula Werz
85. Geburtstag	10.9.	Else Krauter
80. Geburtstag	10.9.	Anita Holler
85. Geburtstag	16.9.	Elfriede Stiefel
80. Geburtstag	23.9.	Heinz Ries
85. Geburtstag	26.9.	Gertrud Trost
90. Geburtstag	27.9.	Ursula Rapp
80. Geburtstag	27.9.	Fritz Pfänder
80. Geburtstag	30.9.	Dieter Hellstern

Neuffen-Kappishäusern

101. Geburtstag	17.9.	Gerhard Gläser
85. Geburtstag	30.9.	Ernst Schur

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Dettingen an der Erms, Milchgasse 6, Telefon 927993 · Redaktion dieser Ausgabe: Pfarrer Michael Krimmer, Pfarrer Jürgen Sachs, Albrecht Arnold · Gestaltung: Grafisches Atelier Arnold · Fotos: Albrecht Arnold (1), Michael Stroloke (2), privat
Redaktioneller Stand: 10. Juli 2019

Bankverbindungen Dettinger Bank IBAN: DE45 6006 9387 0000 3160 08 BIC: GENODES1DBE
Volksbank Ermstal-Alb IBAN: DE93 6409 1200 0242 1810 07 BIC: GENODES1MTZ
Kreissparkasse Reutlingen IBAN: DE44 6405 0000 0000 3518 07 BIC: SOLADES1REU

Diese und ältere Ausgaben sind auch als pdf-Datei über www.kirche-dettingen.de abrufbar.